

Medienmitteilung vom 14. Februar 2012

Grüne geben der Initiative „Faire Steuern – Für Familien“ den Vorzug

Die Grünen Kanton Bern erachten den Gegenvorschlag des Regierungsrates zur „Initiative Faire Steuern – Für Familien“ in finanzpolitischer Hinsicht als zielführend. Im Gegensatz zum Vorschlag der Kommission bringt er die dringend nötige Entlastung des Staatshaushaltes. Aus Überlegungen zur steuerpolitischen Gerechtigkeit geben sie aber klar der Initiative den Vorzug, welche die Abschaffung der Pauschalbesteuerung fordert.

Der Gegenvorschlag des Regierungsrates hätte für den Kanton Mehreinnahmen von voraussichtlich 70 Millionen Franken zur Folge im Gegensatz zum Gegenvorschlag der vorberatenden Kommission des Grossen Rates, der zu Steuerausfällen von rund 18 Millionen Franken führen würde. In Anbetracht der äusserst schwierigen Finanzlage des Kantons ist der Vorschlag der Kommission aus Sicht der Grünen darum in jeder Hinsicht verantwortungslos. Er pervertiert zudem das Instrument des Gegenvorschlags, der üblicherweise eine Kompromissposition zwischen Initiativforderung und Realität darstellt – im vorliegenden Fall aber eine Korrektur in die entgegengesetzte Richtung der Initiative ist. Vor diesem Hintergrund begrüssen es die Grünen, dass der Regierungsrat an seinem ursprünglichen Gegenvorschlag festhält.

Im Gegensatz zum Regierungsrat gewichten die Grünen die Steuergerechtigkeit jedoch weit stärker. Darum vertreten sie die Ansicht, dass die Besteuerung nach dem Aufwand im Kanton Bern nicht nur verschärft, sondern gänzlich abgeschafft werden soll. Dies garantiert nur die Initiative „Faire Steuern – Für Familien“. Die Pauschalbesteuerung dagegen privilegiert wohlhabende Ausländerinnen und Ausländer und untergräbt die Steuermoral. Richtigerweise ist sie deshalb in der ganzen Schweiz unter Druck geraten. Es ist an der Zeit, dass sich auch der Kanton Bern dieser Entwicklung anschliesst und die ungerechte und unsoziale Besteuerungspraxis streicht.

Für weitere Auskünfte:

Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern: 079 263 47 68